

GOTTESDIENSTORDNUNG DER PFARRE LICHTENEGG

OSTERNACHTSFEIER

Ostersonntag, 12. April – Hochfest Auferstehung des Herrn

Erste Lesung: Apostelgeschichte Kapitel 10, Verse 34 – 43

Zweite Lesung: Kolosserbrief Kapitel 3, Verse 1-4

Osterevangelium: in der Nacht: Matthäus Kapitel 28, Verse 1-10; am Tag: Johannes Kapitel 20, 1-18

Ostermontag, 13. April

Dienstag, 14. April

Mittwoch, 15. April

Donnerstag, 16. April

Freitag, 17. April

Samstag, 18. April

Leider dürfen bis auf Weiteres nach wie vor keine öffentlichen Gottesdienste in der Kirche gefeiert werden.

Sonntag, 19. April 2020 – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit / Weißer Sonntag

Erste Lesung: Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 42-47

Zweite Lesung: I. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 3-9

Evangelium: Johannes Kapitel 10, Verse 19-31

Mitteilungen:

-) Die wichtigste Feier im ganzen Jahr, **die Osternacht** wird am 11. April um 19:00 Uhr **aus unserer Pfarrkirche über Livestream** übertragen, so dass, wer will, von zu Hause aus mitfeiern kann, unter: http://www.lichtenegg.gv.at/Unsere_Gemeinde/Pfarre/Live-Stream

Anschließend wird der Pfarrer mit dem Allerheiligsten in der Monstranz durch das ganze Pfarrgebiet fahren und alle Häuser segnen, sozusagen als räumlich **erweiterte, vorgezogene und an die derzeitigen Möglichkeiten angepasste Auferstehungsprozession**.

-) Die **Osterkerze** wird am Ostersonntag den ganzen Tag über in der Pfarrkirche brennen. Jeder kann sich das **Osterlicht** bei einem Osterspaziergang holen. Bitte achtgeben, dass es zu keinen Ansammlungen kommt!

Liebe Pfarrgemeinde!

Welche Freude würde um sich greifen, käme die Nachricht: das rettende Medikament gegen den tödlichen Virus ist gefunden, und es kann recht einfach binnen kurzer Zeit für alle Menschen zugänglich gemacht werden. Diese frohe Botschaft würde sich rasend schnell auf der Welt verbreiten. Die Wissenschaftler, die dieses Medikament gefunden haben, sie würden wohl als Freudenboten gefeiert werden und auf allen Titelseiten der Zeitungen erscheinen.

Wir wissen, dass gegen alle möglichen Seuchen, an denen Menschen je gelitten haben, immer noch Mittel gefunden wurden, die die Menschen retteten. Pest und Cholera, die spanische Grippe und viele andere Krankheiten, die in vergangenen Zeiten viele Millionen Menschenleben gekostet haben, sind heute in unseren Breiten so gut wie ausgerottet.

Nur gegen den Tod wurde noch kein Mittel gefunden. Wirklich? Hat nicht einer die Ketten des Todes zerbrochen? Ist da nicht einer von den Toten auferstanden?

Es ist wahrhaft eine große Dunkelheit in unserer Welt angebrochen, eine Finsternis mit erheblichen Folgen: Angst, Abschottung voneinander, tausende Menschen ringen mit dem Tod, Tausende sind schon der seit Monaten um sich greifenden Seuche zum Opfer gefallen.

Doch ist in der Tat das Licht erschienen, das die Finsternis vertreibt. Genau das feiert die Kirche zu Ostern. Ostern fällt nicht aus, wie manche meinen, denn Ostern braucht die Welt gerade heuer, und wie: die frohe Botschaft, dass es ein Licht gibt, das alle Finsternis zu vertreiben vermag. Die frohe Botschaft, dass es das Medikament schon gibt gegen die Ansteckung durch Angst und alle möglichen Dinge, die die Menschen peinigen.

In Italien sind schon 100 Ärzte an der Ansteckung durch das Virus gestorben. Jesus, der große Arzt, ist auch gestorben, weil er sich gleichsam durch die Folge der Sünde, den Tod, hat infizieren lassen; nicht, weil er selbst gesündigt hätte, sondern weil er die der Sünde und dem Tod verfallene Menschheit retten wollte und gerettet hat.

Worin besteht nun die rettende Medizin, die Jesus an sich selbst erprobt hat? Was ist die Essenz dieser heilbringenden Medizin? - Es ist das Vertrauen auf die Vaterliebe Gottes, mit sechs Buchstaben ausgedrückt - es ist der GLAUBE. Das Wunderbare: diese Medizin hat nicht nur bei Jesus gewirkt, sondern sie wirkt bei ausnahmslos jedem Menschen, der davon Gebrauch macht.

Ein Gebot dieser Wochen ist die „soziale Distanz“; das heißt, dass jeder möglichst wenige Kontakte außerhalb seiner eigenen Familie im Haus hat. Das kann sehr hart sein für Alleinstehende, besonders für Kranke. Doch wirklich alleine ist auch in diesen schweren Tagen niemand. Das weiß unser Glaube. Jedem leidenden Menschen ist zumindest einer jetzt ganz nah: Christus!

Ja, der Glaube an Ihn wird diese Wochen auf eine harte Probe gestellt; aber so erweist er sich als echt. Der Glaube ist bestätigt worden durch die Auferstehung Jesu. Wer also Ihm vertraut, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.

Mögen auch Sie zu jenen gehören, die heute aus ganzem Herzen Dem danken können, der uns die rettende Medizin gebracht hat, die wahrhaft frohe Botschaft für alle. Wer glaubt, wird leben.